

Bibliothekare ausgezeichnet

In der Woche des Buches 1971 verlieh der Minister für Kultur, Genosse Klaus Gysi, am 14. Mai anlässlich einer Feierstunde in der Deutschen Staatsoper Berlin erstmals an einige verdiente Bibliothekare der DDR den Titel „Bibliothekar“.

Unter den Ausgezeichneten befinden sich die Bereichsleiterin im Direktorat Universitätsbibliothek, Kollegin Ursula Fährlich, und der Direktor der Universitätsbibliothek, Genosse Dr. Werner Dux.

Der Generaldirektor der Deutschen Staatsbibliothek, Genosse Professor Dr. Horst Kunze, und der Stellvertretende Generaldirektor der Deutschen Bücherei, Genosse Dr. Gerhard Pomaß, wurden mit dem Titel „Oberbibliothekar“ ausgezeichnet.

Steuer, wissenschaftlicher Sekretär

Im Juni in Dresdner Lichtspieltheatern:

Lebenshaltung an 99

Die Leitung eines großen Forschungsprojektes soll übertragen werden an Dr. Gisa Toniuss, Physikerin, verheiratet. Ihre Ehe ist glücklich, und sie ist erfolgreich in ihrem Beruf. Wird sie aber das, was jetzt von ihr verlangt wird, leisten können, als Frau? Wird dann noch Zeit bleiben für die Liebe? Wird sie verzichten müssen auf die Erfüllung ihres Wunsches, ein eigenes Kind zu haben? Sind höchste Leistungen im Beruf und Familienglück miteinander vereinbar? Und ihr Mann? Er ist ein guter, verständnisvoller Kamerad, aber auch ihn überkommt manchmal eine leichte Ungeduld, wenn Gisa keine Zeit hat, wenn sie am Abend noch einmal ins Institut fährt und dann sehr spät und müde zurückkommt. Ist es unangebracht, wenn er sie an all das erinnert, was sie schon zu leisten hat: Vorlesungen an der Universität, die Habilitation, die Funktion in der Partei, die Familie, die Erziehung der heranwachsenden Tochter aus seiner ersten Ehe, der Haushalt?

Es ist ein Film mit so bekannten Schauspielern wie Ewa Krzyzewska, Jürgen Frohriep, Herwart Grosse und anderen über das Glück, die Gegenwart und die Lust am Verändern der Welt, ein Film über die Liebe und über die technisch-wissenschaftliche Revolution, ein Film, den wir besonders unseren Studentinnen und Studenten empfehlen.

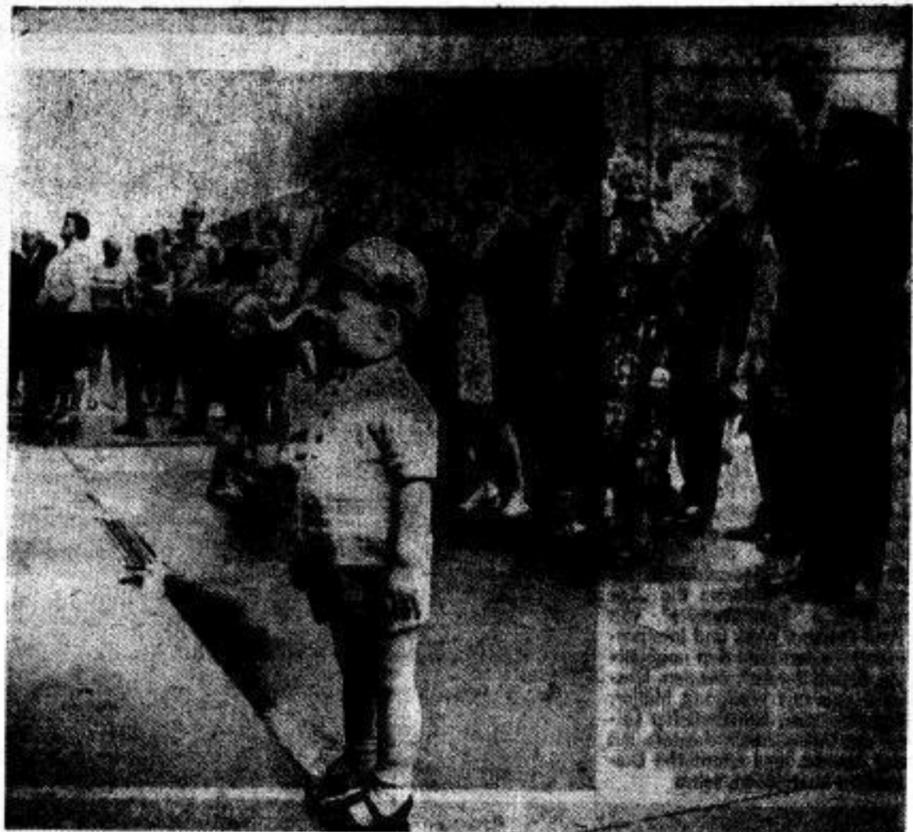
Sprechstunde des Abgeordneten

Der Stadtverordnete Ralf-Peter Krämer hält jeden ersten Montag im Monat von 17 bis 19 Uhr im Studentenwohnheim, Juri-Gagarin-Straße 18, Zimmer 499, eine Abgeordnetensprechstunde für Studenten und Mitarbeiter der TU ab. Hier besteht die Möglichkeit, Wünsche, Eingaben und Beschwerden zu äußern. Ralf-Peter Krämer ist Vertreter der Studenten im Stadtparlament. Er ist Mandatant des Deutschen Kulturbundes und Leiter des Stanislaw-Lem-Klubs Dresden im DKB. Er ist 22 Jahre alt, Forschungsstudent der Sektion Physik und Mitglied der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Seine Wohnanschrift lautet: 801 Dresden, Juri-Gagarin-Straße 18, Zimmer 499.

„Ich will den Genossen Willi Stoph auch mal sehen!“

Schnoppschuß vor dem Kulturpalast während der X. Bezirksdelegiertenkonferenz der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands am 16. Mai 1971. Foto Opitz.

Die Fotos auf Seite 6 stammen von Schöffler und Bennowitz.



Berichtigung

UZ 10/71, Seite 5, Beitrag „Ausgezeichnet am 1. Mai“. In der Sektion 14 wurde das Kollektiv „Fertigungsgestaltung“ ausgezeichnet (nicht Betriebsgestaltung).

Darlehen

der Kasse der gegenseitigen Hilfe werden am 10. und 17. Juni und am 13., 22. und 29. Juli vormittags ausgesetzt.



Kampf um Auszeichnung

Die einundzwanzigjährige Entwicklung unserer DDR führte zu einer kontinuierlichen und zielstrebigem Aufbauarbeit der kulturellen Selbstbetätigung der Studenten. Es ist daher erforderlich, daß sich alle Kulturgruppen des Zentralen FDJ-Studentenklubs aktiv an der Gestaltung des künstlerischen und kulturellen Lebens der TU beteiligen. Anlässlich des 25. Jahrestages der SED hat der Tanzklub in diesem Jahr den Kampf um den Titel „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“ aufgenommen.

Der Tanzklub der TU Dresden wurde im März 1967 als Einrichtung des Zentralen FDJ-Studentenklubs gegründet, hat sich als Turniertanzkreis etabliert und seither die Pflege des modernen Gesellschaftstanzes an unserer Universität gefördert. Die Trainingsabende finden regelmäßig dienstags von 19 bis 22 Uhr unter Leitung von Herrn Roland Nebl, Leiter für Gesellschaftstanz, zur Zeit Jugendklubhaus Aljanstraße, statt. Zum Trainingsprogramm gehören die Standardtänze Fox, Slowfox, Wiener Walzer, Langsam Walzer und Tango, die lateinamerikanischen Tänze Rumba, Cha-Cha, Samba und die Polka.

Die FDJ-Leitung des Tanzklubs gibt viele Anregungen zur Gestaltung des Klübelbens, die vom Kollektiv aufgegriffen, zu neuen Erlebnissen werden.

Als Ergebnis unserer bisherigen Arbeit muß man aber auch die Platzierungen unserer Paare bei Meisterschaften und Turnieren betrachten. Das Paar Herr Päschnann und Frau qualifizierte sich im vergangenen Jahr in der Klasse E für den Republikauscheid und belegte dort einen ausgezeichneten dritten Platz. Auf Amateurtanzturnieren in diesem Jahr konnten Herr Lengyel und Fräulein Thiele (siehe Bild) durch sehr gute Platzierungen wertvolle

Punkte für den Aufstieg in die C-Klasse sammeln. Einen weiteren Bewertungsmaßstab geben die Kontakte der Bezirksmeisterschaften.

Als Grundlage für den Kampf um den Ehrentitel wurde in Diskussionen mit allen Mitgliedern ein Kampfprogramm erarbeitet. Innerhalb des Tanzklubs soll jedem die Möglichkeit gegeben werden, seine persönliche Entwicklung auf kulturpolitischem und gesellschaftlichem Gebiet voranzutreiben.

Aufgabe der FDJ-Leitung ist es deshalb, die Eigeninitiative aller Mitglieder zu fördern. Die Einsatzbereitschaft und das Verantwortungsbewußtsein gegenüber dem Kollektiv kommt hauptsächlich durch regelmäßige Teilnahme am Training und den anderen Klubveranstaltungen zum Ausdruck. Schwerpunkt für die Zukunft sind eine weitere Festigung des Kollektivs und eine intensivere Nutzung der Trainingszeiten. Einige Paare der Nachwuchsgruppe des Tanzklubs werden das Tanzleistungsoberstufen erwerben.

Zur Hebung des Leistungsniveaus aller Paare und zur Vorbereitung der Turnierpaare auf die Bezirksmeisterschaften wurden bereits erfolgreich Wochenendschulungen durchgeführt. In Zukunft muß jedoch von der Leitung des Tanzklubs noch mehr Wert darauf gelegt werden, Möglichkeiten zu schaffen, um in der Öffentlichkeit wirksam zu werden.

Auf der letzten Vollversammlung brachten alle Mitglieder einmütig zum Ausdruck, daß sie beim Kampf um den Ehrentitel „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“ ihr Bestes geben wollen, weil damit gleichzeitig das Ansehen unserer sozialistischen Universität gestärkt wird. Über seine Tätigkeit legt der Tanzklub in einer Chronik Rechenschaft ab.

Hans-Ulrich Deutschmann, Student

Ausgezeichnet am 1. Mai 1971 als Aktivist

Fortsetzung aus UZ 10/71

Sektion 5
Heinz Starke, Werkstattleiter
Annemary Reiß, Sachbearbeiterin

Sektion 6
Dr. Joachim Eckert, wissenschaftlicher Oberassistent
Dr. Wolfgang Krause, wissenschaftlicher Oberassistent
Dr. Otto Rademacher, wissenschaftlicher Oberassistent
Dr. Jürgen Böttner, Dr. Günter Domacke, wissenschaftlicher Oberassistent

Sektion 7
Dr. Klaus Harbarth, Dozent
Dr. Hartmut Schönbein, wissenschaftlicher Oberassistent
Dr. Heiner Mühlig, Dozent

Sektion 8
Dr.-Ing. Hans Loeper, Dozent

Sektion 9
Dr. Albrecht Reibiger

Sektion 10
Dr.-Ing. Rudolf Becker, wissenschaftlicher Oberassistent
Dr.-Ing. Hans-Joachim Hanke, Oberassistent
Dr. Alfons Holfeld, Oberassistent
Bereichsleiter
Prof. Dr.-Ing. Conrad Märkert, Bereichsleiter

Sektion 11
Henry Guldner, wissenschaftlicher Assistent
Elfriede Umlauf, Sachbearbeiterin

Sektion 12
Dr.-Ing. Gerhard Sörgel, Oberassistent
Dr.-Ing. Ernst Lindner, Dozent
Dipl.-Ing. Heiner Kluge, wissenschaftlicher Oberassistent

Sektion 13
Siegmar Tittel
Dr. Berthold Knauer
Martin Schatte
Siegmar Kleber

Sektion 14
Prof. Dr. Werner Lotze
Dr. Dietmar Schmiedgen, wissenschaftlicher Oberassistent
Dipl.-Ing. Erich Bartsch, Oberassistent
Heinz Strowig, Elektromechanikermeister

Sektion 15
Dipl.-Ing. Erich Krauß, wissenschaftlicher Assistent
Dipl.-Ing. Hilmar Fuchs, wissenschaftlicher Assistent
Dipl.-Ing. Conrad Richter, wissenschaftlicher Assistent
Dipl.-Ing. Wolfgang Nitsche, wissenschaftlicher Oberassistent
Rudi Seibt, Mechaniker

Sektion 16
Dr.-Ing. Martin Jahn, Dozent
Jürgen Holz, Assistent
Werner Mager, Prüfstandmonteur

Sektion 17
Dr.-Ing. Ulrich Wolf, wissenschaftlicher Oberassistent
Herbert Kunze, wissenschaftlicher Assistent
Peter Dösling, wissenschaftlicher Assistent

Sektion 18
Dr.-Ing. Peter Haase, wissenschaftlicher Oberassistent
Dr.-Ing. Kurt Milde, Dozent
Erika Stiller, Sachbearbeiterin
Dipl.-Bldh. Helmut Heinze, Dozent

Sektion 19
Sonja Lebloed, Hauptfachbearbeiterin

Sektion 22
Dr. Hans-Joachim Schulz, Dozent
Helmut Valc, wissenschaftlicher Assistent

Industrie-Institut
Dipl.-Ing. des Industrie-Instituts
Ingeborg Willmann, wissenschaftlicher Oberassistent
Dipl.-Lehrer Ulrich Umland, Lehrer im Hochschuldienst

Universitätsverwaltung
Rechenzentrum
Elli Linke, Hauptfachbearbeiterin
Werner Bernhardt, Operativprogrammierer

Arbeitsökonomie und Arbeitsrecht
Brigitte Wüstold, Referentin

GVS Feriendienst
Hermann Winzer, Heimleiter

Fahrbereitschaft
Heinz Glöckner, Kraftfahrer
Horst Walther, Bereichsleiter

Mensa
Günther Tschöpe, Fleischermeister
Marianna Ziemig, Abteilungsleiterin
Erns Dietrich, Kassererin
Direktorat Kader
Margot Häntschel, Kaderreferentin

Nachbetrachtung

zu den Sektionsportfesten am 28. April 1971

Auf den Sportstätten der TU, auf weiteren 16 Sportstätten in Dresden und in Tharandt veranstalteten die Sektionen 3 bis 22 und das Industrie-Institut die Sektionsportfeste mit einer Gesamtteilnehmerzahl von 6896 Teilnehmern, Helfern und Organisatoren. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 2130 Teilnehmer, obwohl sich das 3. Studienjahr im Praktikum befand. Unter den Teilnehmern befanden sich 1317 Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellte.

Leider herrschten am Vormittag des 28. April sehr ungünstige Witterungsbedingungen. Trotzdem wurden alle Sektionsportfeste durchgeführt. Und auch die kleinen Verspätungen und Umstellungen, die zum Teil notwendig waren, taten der Begeisterung keinen Abbruch.

In den einzelnen Disziplinen gab es folgende Teilnehmerzahlen: Wehrsport im Praktikum 1406, Leichtathletik 2031, allgemeine Athletik 1469 und Sportspiele 2730. Die staatlichen Leistungen der Sektio-

nen und die Funktionäre der FDJ und der Gewerkschaft bewiesen bei der Vorbereitung und Durchführung der Sektionsportfeste, daß sie es immer besser verstehen, den Sport in die Gesamtaufgaben von Erziehung und Ausbildung einzubeziehen. Aus der Fülle der guten Beispiele seien hier besonders die Sektionen 9, 14 und 15 genannt. Es kann festgestellt werden, daß die Sektionsportfeste 1971 ein weiterer großer Schritt nach vorn waren.

Kromer

Überblick über die einzelnen Sektionen:

Spalte 1: Sektion; Spalte 2: Gesamtzahl der Studenten; Spalte 3: Aktive Studenten; Spalte 4: Aktive Belegschaft.

1	2	3	4
3	746	574	43
4	904	314	34
5	287	65	45
6	261	124	101
7	369	300	25
8	324	229	21
9	901	629	80
10	369	180	30
11	315	220	140
12	361	221	67
13	211	118	107
14	627	239	166
15	613	376	81
16	378	211	97
17	437	280	40
18	249	100	120
19	91	70	70
20	314	150	-
21	162	150	25
22	163	110	20
Ind. Inst.		149	5

Schlechtes Wetter - trotzdem große Begeisterung beim Sportfest der Sektion Informationstechnik.

Foto: Schmidt

Mitteilung der Redaktion

Wie bereits in der UZ 10/71 bekanntgegeben, können die Universitätszeitungen vorübergehend aus technischen Gründen von der Druckerei nicht aller 14 Tage ausgeliefert werden. Die UZ 12/71 erscheint deshalb erst am 30. Juni 1971.

Herausgeber: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden. Redaktion: 807 Dresden, Helmholzstraße 4. Telefon: Einwahl 68, HZ 11 81 und 812. Verantwortlicher Redakteur: Alfred Ebeck. Redakteur: Dipl.-Journ. Hannelore Murawski. Redaktionssekretärin: Brigitte Wondra. Redaktionskommission: Dr. Walter Böhm, Hans Fuchs, Erich Haase, Walter Malbrich, Dr. Ursula Bösch, Joachim Kopsch, Horst Schöffler, Elfriede Seidel, Walter Werschke, Felso, sowie nicht anders vermerkt: TU-Mitglieder. Für unverlangt eingehende Manuskripte usw. wird keine Haftung übernommen. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 52 beim Rat des Bezirkes Dresden. Satz und Druck: IUB/89 Grafischer Großbetrieb Völkerfreundschaft, Dresden, Betriebsrat Julian-Grimm-Allee.

UZ 11/71

SEITE 5